

Kinokultur für die Schule

Evaluationsbericht 2023



Departement Angewandte Psychologie
Fachgruppe Medienpsychologie

Autor:innen: Céline Külling-Knecht, Jael Bernath, Svenja Deda, Daniel Süss

Impressum

ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
Departement Angewandte Psychologie
Fachgruppe Medienpsychologie

Wissenschaftliche Verantwortung: Prof. Dr. Daniel Süss
Projektleitung: Céline Külling-Knecht MA
Wissenschaftliche Mitarbeit: Jael Bernath MSc
Studentische Mitarbeit: Tim Egli BSc, Svenja Deda
Bild: DALL-E OpenAI

Zitationshinweis: Külling-Knecht, C., Bernath, J., Deda, S., & Süss, D. (2024). *Kinokultur für die Schule – Evaluationsbericht 2023*. Zürich: ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Inhalt

1	Vorwort und Dank	2
2	Einleitung.....	3
3	Methodisches Vorgehen	4
4	Resultate	7
4.1	Bekanntheit von <i>Kinokultur für die Schule</i>	7
4.1.1	Woher <i>Kinokultur für die Schule</i> bekannt ist	7
4.1.2	Bewertung der Kommunikationskanäle von <i>Kinokultur für die Schule</i>	8
4.2	Genutzte Dienstleistungen und deren Bewertung.....	9
4.2.1	Nutzung und Bewertung der Kinobesuche.....	11
4.2.2	Nutzung und Bewertung der Filmgespräche	15
4.2.3	Nutzung und Bewertung des Unterrichtsmaterials	17
4.3	<i>Kinokultur für die Schule</i> und Filmbildung	21
5	Zusammenfassung und Schlussfolgerung.....	24
6	Anhang.....	29
	Online-Befragung Lehrpersonen	29

1 Vorwort und Dank

Das Projekt "*Kinokultur für die Schule*" hat sich seit seiner Gründung laufend weiterentwickelt. Unsere regelmässigen Evaluationen haben zum Ziel, aufzuzeigen, wo das Projekt besondere Stärken aufweist und wo es Optimierungsmöglichkeiten gibt. Das Projektteam soll durch den Blick von aussen, aus der Optik der Mediennutzungsforschung und der Medienpädagogik, welche von der Fachgruppe Medienpsychologie der ZHAW eingebracht wird, in ihrer Arbeit konstruktiv-kritisch begleitet werden.

Filme sind bei Kindern und Jugendlichen sehr beliebt. Das Kino ist ein besonderer Medienort, der mit Freund:innen und der Familie in der Freizeit gern genutzt wird. Da der Kinobesuch in der Schweiz relativ teuer ist, leistet man sich in der Freizeit allerdings nicht allzu viele Kinobesuche. Und immer mehr Familienhaushalte verfügen über Streaming-Abonnements wie Netflix.

An Schulen wurde schon seit vielen Jahren und Jahrzehnten auf Filme zurückgegriffen, um den Schulalltag zu bereichern. Meist eher als Abwechslung und Entspannung, via Monitor im Klassenzimmer. Seltener auch als Anlass, um sich über Filmsprache und Filmkultur auszutauschen. Mit der Klasse ins Kino zu gehen, gut vorbereitet und auch mit dem Ziel einer Nachbereitung, ist ein Format der Medienbildung, das eine differenziertere Begegnung mit dem Film ermöglicht. Und wenn sogar noch Gespräche mit den Filmschaffenden einbezogen werden können, dann wird eine weitere Vertiefung ermöglicht. Den Lehrpersonen werden dazu auch Filmbildungskurse und digitale interaktive Tools angeboten.

Ob sich der Aufwand aus Sicht der Lehrpersonen und der Schüler:innen lohnt und wie sich ihr Zugang zum Medium Film dadurch positiv verändert, können die Evaluationen aufzeigen.

Wir bedanken uns herzlich bei Ruth Köppl und Heinz Urben von *Kinokultur für die Schule* für die gute Zusammenarbeit. Dank gebührt auch Tim Egli, der im Rahmen studentischer Mitarbeit an der ZHAW bei der Auswertung der offenen Angaben mitgewirkt hat. Zuletzt geht ein grosses Dankeschön an alle Lehrpersonen, welche an der aktuellen Befragung teilgenommen haben, für ihre wertvollen Rückmeldungen.

Zürich, im Februar 2024

2 Einleitung

Das Programm *Kinokultur für die Schule* besteht seit 2009 und wurde 2011, 2015 und 2018 bereits drei Mal durch die ZHAW evaluiert. Dort standen in erster Linie eine schriftliche Schüler:innen- wie auch Lehrerbefragungen im Zentrum. 2020 wurde das Angebot von *Kinokultur für die Schule* auf die Romandie und 2021 zusätzlich auf das Tessin ausgeweitet. Entsprechend werden neu alle Angebote KINOKULTUR CINECULTURE CINECULTURA in den drei Landessprachen aufbereitet: <https://kinokultur.ch/> <https://cineculture.ch/> , <https://cinecultura.ch/> .

Im Zentrum der vierten Evaluation von 2023 steht die Hauptzielgruppe von *Kinokultur für die Schule*: Lehrpersonen, die Materialien und Dienstleistungen nutzen. Für die Evaluation wurde eine Online-Befragung in der Deutschschweiz sowie der Romandie durchgeführt.

In der Deutschschweiz ist der *Lehrplan 21* mit dem Modullehrplan «Medien und ICT» zu einem verbindlichen Referenzwerk für die Umsetzung der Medienbildung an den Volksschulen geworden. Der Westschweizer Lehrplan – *Plan d'études romand (PER)* beinhaltet Medien und IKT (Medien, Bild-, Informations- und Kommunikationstechnologien) als einen der fächerübergreifenden Bildungsbereiche. In der italienischsprachigen Schweiz gilt der *Piano di studio*, mit einem Bereich «Tecnologie e media».

Siehe: <https://www.cdep.ch/de/bildungssystem-ch/obligatorium/primarstufe>

In allen Landesteilen soll die Medienbildung gefördert werden. Neue Lehrmittel wurden erarbeitet, aber viele Schulen greifen auch gerne auf ergänzende Angebote zurück, welche Unterrichtsmaterialien und -konzepte beinhalten. Hier leistet *Kinokultur für die Schule* einen Beitrag, der den Fokus auf Filmbildung und Kino als besonderen Medienort legt. In einer Zeit, in der Filme in immer kürzeren Formaten auf Social Media wie TikTok und Instagram genutzt werden und Streaming-Angebote wie Netflix den Alltag prägen, ist ein bewusstes und reflektiertes Filmerlebnis mit Vor- und Nachbereitung in der Schule besonders zu begrüssen. Viele audiovisuelle Inhalte zu nutzen und auch selbst via Smartphone zu produzieren und zu teilen, heisst noch nicht, dass die Schüler:innen die Filmsprache vertieft beherrschen und das Potenzial von Filmen als Vermittlung von Botschaften und als kulturelle Ausdrucksform ausschöpfen und würdigen können.

Medienpädagogische Angebote für die Schulen müssen sowohl von den Lehrpersonen als auch von den Schüler:innen angenommen werden. Dazu müssen sie auf den passenden Kanälen bekannt gemacht werden und die Inhalte und Aufbereitungsformen müssen in den Schulalltag passen. *Kinokultur für die Schule* macht Angebote, die für den Lehrbereich Medienbildung, aber auch für andere Fächer anschlussfähig sein sollen. In der regelmässigen Evaluation des Angebotes wird aufgezeigt, wie die Angebote genutzt und bewertet werden und wo es weiteres Verbesserungspotenzial gibt. Durch den jeweiligen Vergleich der Befunde mit der letzten Evaluation kann aufgezeigt werden, wie die Neuerungen und Konstanten im Angebot angenommen werden und ob Weiterentwicklungen in die passende Richtung gegangen sind.

3 Methodisches Vorgehen

Die vorliegende Evaluation basiert auf einer Online-Befragung von Lehrpersonen in der Deutschschweiz und in der Romandie zu ihrer Nutzung und Beurteilung der Angebote von *Kinokultur für die Schule*. Im Folgenden finden sich genaue Angaben zum Vorgehen und zu den beiden Stichproben.

Rekrutierung: Die Lehrpersonen wurden über den Newsletter von *Kinokultur für die Schule* auf die Online-Befragung aufmerksam gemacht. Insgesamt haben in der Deutschschweiz 7150 und in der Romandie 1740 Personen den Newsletter von *Kinokultur* abonniert. Nicht alle Abonnent:innen nutzen die verschiedenen Dienstleistungen aktiv. Dennoch sollten an der Befragung bewusst alle Lehrpersonen teilnehmen können, unabhängig davon, ob sie bereits einmal eine Dienstleistung von *Kinokultur für die Schule* genutzt haben, denn es ist für die Evaluation auch wichtig zu sehen, aus welchen Gründen das Angebot noch nicht genutzt wird. Unter den Teilnehmenden wurden als Dankeschön Kinogutscheine für eine ganze Klasse verlost. Die Befragung wurde von Mitte Juni bis Anfang September 2023 durchgeführt.

Stichprobe: Insgesamt klickten 462 Personen den Link zur Befragung an. In der Auswertung wurden jedoch nur jene 215 Lehrpersonen berücksichtigt, die den Fragebogen vollständig, d.h. bis zur letzten Seite, ausgefüllt haben. Dies ist wichtig, weil für die diesjährige Evaluation zum ersten Mal auch Lehrpersonen aus der Romandie befragt wurden und die Fragen zum Wohnort und somit für die Zuteilung zur Deutschschweizer oder Westschweizer Stichprobe erst ganz zum Schluss der Befragung gestellt wurden. Da bei der Auswertung, wo immer möglich Vergleiche mit den Ergebnissen der Evaluation 2018 gemacht werden sollen, ist nachfolgend neben der aktuellen Stichprobenstruktur auch die der damaligen Evaluation dargestellt.

	Stichprobe 2023	Stichprobe 2018
<i>Lehrpersonen</i>	462 Lehrpersonen haben die Online-Befragung angeklickt (215 davon haben den Fragebogen vollständig ausgefüllt). 1% der Lehrpersonen gaben an, derzeit nicht zu unterrichten	230 Lehrpersonen haben die Online-Befragung angeklickt (166 davon haben den Fragebogen vollständig ausgefüllt). 2% der Lehrpersonen gaben an, derzeit nicht zu unterrichten.
<i>Schulstufe</i>	Unterstufe 9%, Mittelstufe 15%, Sekundarstufe I 40% (Niveau mit Grundansprüchen 17%, Niveau mit erweiterten Ansprüchen 23%), Sekundarstufe II 21% (Berufliche Grundbildung 10%, Fachmittelschule 11%), Gymnasium 41%	Unterstufe 15%, Mittelstufe 20%, Sekundarstufe I 54% (Niveau mit Grundansprüchen 22%, Niveau mit erweiterten Ansprüchen 32%), Sekundarstufe II 16% (Berufliche Grundbildung 13%, Fachmittelschule 3%), Gymnasium 17%
<i>Stadt / Land</i>	59% der Lehrpersonen unterrichten in städtischem Gebiet, 19% in der Agglomeration und 22% in ländlichen Gebieten	43% der Lehrpersonen unterrichten in städtischem Gebiet, 33% in der Agglomeration und 24% in ländlichen Gebieten
<i>Kanton</i>	ZH 21%, AG 16%, BE 14%, VD 8%, BS 7%, TG 5%, FR 4%, BL 3%, GR 3%, SO 3%, VS 3%, ZG 3%, NE 2%, SG 2%, GE 1%, JU 1%, LU 1%, NW 1%, SH 1%, SZ 1%, UR 1%	ZH 31%, AG 16%, BE 17%, VD 0%, BS 5%, TG 4%, FR 1%, BL 6%, GR 3%, SO 2%, VS 0%, ZG 4%, NE 0%, SG 4%, GE 0%, JU 0%, LU 3%, NW 0%, SH 4%, SZ 0%, UR 0%

Es ist wichtig, zu erwähnen, dass es sich um eine Gelegenheitsstichprobe handelt. Die befragten Lehrpersonen sind nicht repräsentativ für alle Lehrpersonen dieser Schulstufen und auch nicht für jene Lehrpersonen, die das Angebot von *Kinokultur für die Schule* nutzen. Insgesamt stammen 176 (82 %) der total 215 befragten Lehrpersonen aus der Deutschschweiz und 39 (18 %) aus der Westschweiz. Die Einteilung in die beiden Landesteile erfolgte auf Basis der Wohnkantone, wobei Lehrpersonen aus den Kantonen Freiburg, Genf, Jura, Neuenburg, Wallis und Waadt die Stichprobe der Westschweiz bildeten. Im Hinblick auf die Resultate aus der Westschweiz ist anzumerken, dass diese mit Vorsicht zu interpretieren sind, da es sich um Aussagen von lediglich 39 Personen handelt. Dennoch können die Daten interessante Tendenzen aufzeigen.

Erhebungsinstrument: Der Fragebogen wurde mit der professionellen Befragungssoftware «Unipark» erstellt. Viele der Fragen aus der Evaluation 2018 wurden wieder aufgegriffen, teils angepasst oder gekürzt. Zusätzlich wurde eine Frage zu den wahrgenommenen Kompetenzen der Lehrpersonen im Bereich Filmbildung und eine weitere Frage zu Wünschen und Anregungen bezüglich der Dienstleistungen von *Kinokultur für die Schule* ergänzt. Insgesamt wurden die Lehrpersonen zu folgenden Bereichen im Zusammenhang mit den Dienstleistungen von *Kinokultur für die Schule* befragt:

- Nutzung der Dienstleistungen von *Kinokultur für die Schule* (Kinobesuch, Filmgespräch, Unterrichtsmaterial, Filmbildungskurs)
- Gründe für die Nutzung der Dienstleistungen im Schulkontext
- Gründe für die Nicht-Nutzung der Dienstleistungen
- Beurteilung der Dienstleistung «Kinobesuch»
- Beurteilung der Dienstleistung «Filmgespräch»
- Beurteilung des Unterrichtsmaterials
- Fragen zur Zufriedenheit mit den Kommunikationskanälen von *Kinokultur für die Schule*
- Fragen zur Filmbildung und der Relevanz von *Kinokultur für die Schule* diesbezüglich
- Was sich die Lehrpersonen von *Kinokultur für die Schule* noch wünschen
- Angaben zu Lehrpersonen, Schulstufen, Kantonen
- Wie Lehrpersonen vom Angebot von *Kinokultur für die Schule* erfahren haben

Der komplette Fragebogen ist im Anhang ersichtlich.

Im Rahmen der Umfrage kam die Filterfunktion der Befragungssoftware «Unipark» zum Einsatz. Das bedeutet, dass die Lehrpersonen spezifisch zu den Angeboten (Kinobesuch, Filmgespräch, Unterrichtsmaterialien) befragt wurden, die sie bereits in Anspruch genommen hatten. Dadurch entstanden für die Auswertung, je nach Themengebiet, kleinere Substichproben. Diejenigen Lehrpersonen, die angaben, eine bestimmte Dienstleistung noch nie verwendet zu haben, wurden nach ihren Gründen für diese Nicht-Nutzung gefragt.

Substichproben 2023	
<i>Kinobesuch</i>	143 Lehrpersonen, die schon mindestens einmal die Dienstleistung Kinobesuch genutzt haben. Davon 21 aus der Romandie.
<i>Nicht-Nutzung Kinobesuch</i>	72 Lehrpersonen, die die Dienstleistung Kinobesuch noch nie genutzt haben. Davon 18 aus der Romandie.
<i>Filmgespräch</i>	65 Lehrpersonen, die schon mindestens einmal die Dienstleistung des Filmgesprächs genutzt haben. Davon 12 aus der Romandie.
<i>Nicht-Nutzung Filmgespräch</i>	150 Lehrpersonen, die die Dienstleistung des Filmgesprächs noch nie genutzt haben. Davon 27 aus der Romandie.
<i>Unterrichtsmaterial</i>	130 Lehrpersonen, die schon mindestens einmal die Dienstleistung des Unterrichtsmaterials genutzt haben. Davon 13 aus der Romandie.
<i>Nicht-Nutzung Unterrichtsmaterial</i>	85 Lehrpersonen, die die Dienstleistung des Unterrichtsmaterials noch nie genutzt haben. Davon 26 aus der Romandie.
<i>Filmbildungskurs</i>	14 Lehrpersonen, die schon mindestens einmal die Dienstleistung des Filmbildungskurses genutzt haben. Davon 3 aus der Romandie.
<i>Nicht-Nutzung Filmbildungskurs</i>	201 Lehrpersonen, die die Dienstleistung des Filmbildungskurses noch nie genutzt haben. Davon 36 aus der Romandie.

Hinweis zum Vergleich von 2018 und 2023: Aufgrund der unterschiedlichen Stichproben und Substichproben sind Unterschiede in den Antworten mit Vorsicht zu interpretieren und dürfen nicht als eindeutiger Hinweis auf eine zeitliche Entwicklung (Verbesserung oder Verschlechterung) gewertet werden. Es werden für die Vergleiche zudem jeweils nur die 176 Lehrpersonen aus der Deutschschweiz berücksichtigt, da 2018 in der Romandie noch keine Befragung stattfand und das Angebot erst seit 2020 auf diesen Landesteil ausgeweitet wurde. Die Ergebnisse aus der Westschweiz sind jeweils zusätzlich im Lauftext angegeben.

4 Resultate

Im folgenden Kapitel sind die Resultate der zuvor vorgestellten Themenfelder dargestellt. Dabei werden zuerst allgemeine Fragen wie die Bekanntheit von *Kinokultur für die Schule* und die Bewertung der Kommunikationskanäle näher betrachtet, bevor auf die Nutzung und Bewertung der verschiedenen Dienstleistungen eingegangen wird. Wo immer möglich, werden die Ergebnisse mit jenen der Evaluation 2018 verglichen. Da bei der letzten Evaluation keine Daten in der Romandie erhoben wurden, werden für die Jahresvergleiche nur die Lehrpersonen aus der Deutschschweiz berücksichtigt, die Angaben aus der Westschweiz sind ergänzend im Fliesstext angegeben.

4.1 Bekanntheit von *Kinokultur für die Schule*

Unabhängig davon, ob sie das Angebot von *Kinokultur für die Schule* nutzen, wurden alle Lehrpersonen dazu befragt, woher sie *Kinokultur für die Schule* kennen und wie zufrieden sie mit dessen Kommunikationskanälen sind. In der Deutschschweiz wurden 176 Lehrpersonen, in der Romandie 39 befragt.

4.1.1 Woher *Kinokultur für die Schule* bekannt ist

Von den Lehrpersonen aus der Deutschschweiz gab mehr als ein Drittel an, durch eine Internetrecherche auf *Kinokultur für die Schule* gestossen zu sein. Etwas weniger als ein Viertel wurde durch Arbeitskolleg:innen auf die Angebote aufmerksam. Jeweils 14 % der Befragten kennen *Kinokultur für die Schule* aufgrund von Medienmeldungen oder Inseraten. Die Weiter- oder Ausbildung führte 10 % resp. 7 % der Befragten zu *Kinokultur für die Schule*.

Es zeigen sich wenige Unterschiede im Vergleich mit 2018. Tendenziell scheinen aber 2023 Inserate und auch Weiterbildungen etwas wichtiger geworden zu sein.

Woher kennen die Lehrpersonen <i>Kinokultur für die Schule</i> ? Angaben aus der Deutschschweiz (n = 176), mehrere Antworten möglich	Zustimmung 2023	Zustimmung 2018
Internetrecherche	37 %	30 %
Durch Arbeitskolleg:innen	22 %	28 %
Medienmeldungen	14 %	14 %
Inserate	14 %	5 %
Aus einer Weiterbildung	10 %	5 %
Aus der Ausbildung	7 %	2 %

In der Romandie (n = 39) zeigen sich einige Gemeinsamkeiten, aber auch gewisse Unterschiede im Vergleich mit der Deutschschweiz. So sind die befragten Lehrpersonen eher über Inserate (33 % Zustimmung) als über eine Internetrecherche (13 % Zustimmung) auf *Kinokultur für die Schule* gestossen. Medienmitteilungen oder auch Arbeitskolleg:innen scheinen einen ähnlichen Stellenwert wie in der Deutschschweiz zu haben, über eine Weiter- oder Ausbildung sind in der Romandie aber kaum Lehrpersonen auf *Kinokultur für die Schule* aufmerksam geworden.

Nebst den vorgegebenen Kanälen konnten die Lehrpersonen in einem offenen Antwortfeld Ergänzungen machen, woher sie *Kinokultur für die Schule* kennen. Insgesamt 57 Personen (davon 12 aus der Romandie) haben eine Angabe gemacht. Mit Abstand am häufigsten wurde der Newsletter (21 Nn.) von *Kinokultur für die Schule* genannt. Neun Personen gaben ihr Schulumfeld (Schulleitung, Schulmail, Intranet) als Kontaktpunkt an und gleich viele meinten, dass sie es nicht mehr wüssten. Fünf Personen gaben an, dass sie *Kinokultur für die Schule* gar nicht kannten. Jeweils zwei Personen nannten ihr persönliches Umfeld oder einen privaten Kinobesuch. Weitere vereinzelte Nennungen sind in der untenstehenden Tabelle ersichtlich.

Anderes, nämlich: Angaben von allen Befragten (n = 215)	Nennungen 2023
Newsletter	23
Schulleitung / Schulmail / Intranet	9
Weiss nicht mehr	9
Gar nicht	5
Persönliches Umfeld	2
Private Kinobesuche	2
Vereinzelte Angaben: Solothurner Filmtage/ klick / Internetrecherche / per Zufall / Kultur & Schule / PH / Persönliches Interesse	

4.1.2 Bewertung der Kommunikationskanäle von *Kinokultur für die Schule*

Kinokultur für die Schule informiert über verschiedene Kommunikationswege über ihre Angebote und versucht mit den Lehrpersonen in Kontakt zu sein. Die Lehrpersonen wurden in der Befragung gebeten, die verschiedenen Kommunikationskanäle zu bewerten. Die Mehrheit der befragten Lehrpersonen in der Deutschschweiz ist mit dem Newsletter (86 % eher zufrieden oder sehr zufrieden) und der Webseite zufrieden (64 % eher zufrieden oder sehr zufrieden). Auch die Online-Anmeldung zu Schulvorstellungen wird mehrheitlich positiv empfunden (55 %). Mehr als ein Drittel hat hier angegeben, das Angebot nicht zu kennen. Auch das persönliche Beratungsangebot scheint weniger bekannt zu sein bzw. weniger in Anspruch genommen zu werden. Die Mehrheit der Befragten gab an, das Angebot nicht zu kennen oder machte dazu keine Angabe (68 %). In beiden Fällen gab aber keine Person an, unzufrieden mit dem Angebot zu sein.

Wie zufrieden sind die Lehrpersonen mit den folgenden Kommunikationskanälen von <i>Kinokultur für die Schule</i> ? Angaben aus der Deutschschweiz (n = 176),	Sehr zufrieden	Eher zufrieden	Weder noch	Eher nicht zufrieden	Überhaupt nicht zufrieden	Kenne ich nicht / keine Angaben
Newsletter	54 %	32 %	7 %	0 %	0 %	7 %
Webseite	40 %	24 %	8 %	1 %	0 %	27 %
Persönliche Beratung	22 %	3 %	7 %	0 %	0 %	68 %
Online-Anmeldungen zu Schulvorstellungen	42 %	13 %	7 %	0 %	0 %	38 %

Im Vergleich zur Evaluation 2018 zeigen sich kaum Unterschiede. Es fällt jedoch auf, dass gewisse Angebote 2023 etwas bekannter sind. So gaben 2018 noch 16 % an, dass sie den Newsletter nicht kennen würden oder machten keine Angaben dazu. Bei den Online-Anmeldungen zu Schulvorstellungen waren es 46 %.

Vergleicht man die Ergebnisse aus der Deutschschweiz mit den Angaben aus der Romandie (n = 39) so scheint es im ersten Augenblick, als würden die Kommunikationskanäle weniger positiv bewertet werden. Beim Newsletter gaben 64% an, sie seien sehr zufrieden oder eher zufrieden. Bei der Webseite waren es 48%, bei der persönlichen Beratung 31% und bei der Online-Anmeldung zu Schulvorstellungen 36%. Dies liegt aber nicht daran, dass die Kanäle schlecht bewertet wurden. Viel eher scheinen die verschiedenen Kommunikationskanäle noch weniger bekannt zu sein als in der Deutschschweiz. Beim Newsletter gaben 29 % an, dass sie das Angebot nicht kennen würden, bei der Webseite sind es 44 % und bei der Online-Anmeldung zu Schulvorstellungen 51 %. Bei keinem Kommunikationskanal wurde angegeben, dass die Lehrpersonen «eher nicht zufrieden» oder «überhaupt nicht zufrieden» wären.

4.2 Genutzte Dienstleistungen und deren Bewertung

Im folgenden Kapitel wird auf die verschiedenen Dienstleistungen, die von *Kinokultur für die Schule* angeboten werden, näher eingegangen. Für die Evaluation stehen vor allem Kinobesuche bzw. Filmvorstellungen, die mit der Schulklasse besucht werden können, Filmgespräche mit am Film beteiligten Personen (z.B. Regisseur:in, Schauspieler:in) und das Unterrichtsmaterial, welches von *Kinokultur für die Schule* bereitgestellt wird, im Fokus.

Nutzung der Dienstleistungen im Überblick

Sowohl der Kinobesuch mit der Klasse als auch das Unterrichtsmaterial wurde von jeweils zwei Drittel der befragten Lehrpersonen in der Deutschschweiz schon mindestens einmal genutzt. Ein Filmgespräch wurde von knapp einem Drittel bereits besucht. Zum ersten Mal wurde 2023 auch nach den Filmbildungskursen gefragt, wobei sich zeigt, dass 6 % der Befragten einen solchen Kurs bereits in Anspruch genommen haben.

Im Vergleich zu 2018 zeigt sich, dass alle Dienstleistungen 2023 etwas intensiver genutzt wurden. Besonders beim Kinobesuch und beim Unterrichtsmaterial gaben mehr Lehrpersonen an, dass sie mehrmals von diesen Angeboten Gebrauch gemacht haben.

Wie oft haben die befragten Lehrpersonen die Dienstleistungen von <i>Kinokultur für die Schule</i> im Schulkontext genutzt? Angaben aus der Deutschschweiz (n = 176)	Mehrals		Einmal		Noch nie	
	2023	2018	2023	2018	2023	2018
Kinobesuch mit der Klasse	41 %	23 %	28 %	38 %	31 %	39 %
Filmgespräch	10 %	5 %	20 %	23 %	70 %	72 %
Unterrichtsmaterial	44 %	29 %	23 %	31 %	33 %	40 %
Filmbildungskurs	1 %	-	5 %	-	94 %	-

In der Westschweiz zeigt sich grundsätzlich ein ähnliches Bild, wobei sowohl Kinobesuche mit der Klasse als auch das Unterrichtsmaterial weniger genutzt wurden als in der Deutschschweiz. Von den 39 befragten Lehrpersonen haben 46 % noch nie einen Kinobesuch gemacht, während 31 % die Dienstleistung einmal und 23 % sie mehrfach genutzt haben. Das Unterrichtsmaterial haben 15 % einmal und 18 % schon mehrfach genutzt, 67 % hingegen noch nie.

Über beide Sprachräume hinweg ist es spannend zu sehen, dass die Dienstleistungen oft kombiniert genutzt werden. So nutzen rund 27 % aller Befragten (n = 215) Unterrichtsmaterial und Kinobesuche und weitere 24 % sogar drei Dienstleistungen (Kinobesuch, Filmgespräche und Unterrichtsmaterial). Ein knappes Viertel (24 %) aller Befragten hat noch keine der Dienstleistungen genutzt.

Motive für die Nutzung

Die Lehrpersonen, die bereits mindestens eine der Dienstleistungen von *Kinokultur für die Schule* in Anspruch genommen haben, wurden weiterführend nach den Gründen für die Nutzung des Angebots gefragt. In der Deutschschweiz sind dies 143 (81 %) und in der Westschweiz 24 Personen (62 %). In der Deutschschweiz war für die grosse Mehrheit der Befragten die Bearbeitung eines bestimmten Themas ein Grund für den Kinobesuch. Für zwei Drittel der Befragten waren das Kinoerlebnis an sich und die in den Schulalltag gebrachte Abwechslung wichtige Gründe. Einem Drittel der Lehrpersonen war es ein Anliegen, die Jugendlichen für anspruchsvolle Filme zu sensibilisieren. Für je einen Fünftel war die Sensibilisierung für Schweizer Filme und die Auseinandersetzung mit formalen Aspekten des Filmes ein Ziel.

Im Vergleich zu 2018 hat sich die Rangfolge der Gründe nicht verändert. Auffällig ist aber, dass die meisten Gründe 2023 mehr Zustimmung finden als bei der letzten Evaluation. Lediglich die Sensibilisierung für Schweizer Filme wurde damals leicht häufiger genannt.

Aus welchen Gründen haben die Lehrpersonen eine oder mehrere Dienstleistungen von <i>Kinokultur für die Schule</i> genutzt? Angaben aus der Deutschschweiz (n = 143), mehrere Antworten möglich	Zustimmung 2023	Zustimmung 2018
Zur Bearbeitung eines bestimmten Themas	86 %	76 %
Zur Abwechslung vom Schulalltag	64 %	57 %
Wegen dem Kinoerlebnis an sich	62 %	45 %
Zur Sensibilisierung für anspruchsvolle Filme	33 %	31 %
Zur Sensibilisierung für Schweizer Filme	21 %	26 %
Zur Auseinandersetzung mit formalen Aspekten des Films (z. B. Schnitt, Produktion)	20 %	14 %
Anderes, nämlich: Als Teil des Lehrplans / Grundsätzliche Sensibilisierung für das Medium Film / wegen einem bestimmten Film / weil alles organisiert wird / Exkursion / Medienbildung / Medienwoche / zur Methodenvielfalt		

In der Romandie (n = 24) stehen die Gründe für die Nutzung der Dienstleistungen in einer etwas anderen Rangfolge. Am häufigsten wurden von den Lehrpersonen die Abwechslung vom Schulalltag (63 %) und das Kinoerlebnis (58 %) als Gründe genannt. Während in der Deutschschweiz die Bearbeitung eines bestimmten Themas für einen Grossteil der Befragten ein wichtiges Motiv war, spielte dies in der Romandie nur für 50 % der Befragten eine Rolle. Die Sensibilisierung für Schweizer Filme und die Auseinandersetzung mit formalen Aspekten hatten etwa den gleichen Stellenwert wie in der Deutschschweiz (jeweils 17 % Zustimmung).

4.2.1 Nutzung und Bewertung der Kinobesuche

Im Folgenden wird die Dienstleistung des Kinobesuchs vertieft betrachtet. Dabei werden nur die Antworten der Lehrpersonen berücksichtigt, die dieses Angebot schon mindestens einmal genutzt haben. Das sind in der Deutschschweiz 122 (69 %) und in der Westschweiz 21 (54 %) Personen.

Gründe für die Film-Auswahl

Für die grosse Mehrheit (93 %) der Personen aus der Deutschschweiz war unter anderem das Thema des Filmes ausschlaggebend für die Wahl des Filmes. Bei 60 % spielten die Unterlagen von *Kinokultur für die Schule* eine Rolle bei der Filmauswahl. Alle weiteren Aspekte wurden jeweils nur von einer kleinen Gruppe der Befragten als Gründe genannt: Für etwa einen Fünftel der Befragten war mitentscheidend, dass sie den Film bereits kannten, oder sie ihn für den Fremdsprachenunterricht einsetzen konnten. Für eine ähnliche Anzahl an Personen waren der Trailer oder formale Aspekte des Films ausschlaggebend. Bei 12 % spielte die Empfehlung einer Kollegin oder eines Kollegen eine Rolle. Nur bei 10 % konnten die Schüler:innen bei der Auswahl mitbestimmen und für noch weniger Befragte waren im Film vorkommende Personen relevant.

Im Vergleich zu 2018 hat sich in der Rangfolge der Gründe nur wenig verändert. Zu sehen ist jedoch, dass 2023 die Unterlagen von *Kinokultur für die Schule* etwas häufiger die Filmauswahl mitbeeinflusst haben.

Aufgrund welcher Kriterien haben die Lehrpersonen den zuletzt gesehenen Film von <i>Kinokultur für die Schule</i> ausgewählt? Angaben aus der Deutschschweiz (n = 122), mehrere Antworten möglich	Zustimmung 2023	Zustimmung 2018
Thema des Films	93 %	82 %
Unterlagen von <i>Kinokultur für die Schule</i>	60 %	41 %
Film war ihnen bereits bekannt	22 %	18 %
Trailer	19 %	29 %
Formale Aspekte des Films / Machart	19 %	19 %
Fremdsprachenunterricht	19 %	-
Von Kolleg:in empfohlen	12 %	17 %
Schüler:innen konnten bei der Auswahl mitbestimmen	10 %	5 %
Schauspieler:in / Personen im Film	7 %	11 %
Anderes, nämlich: Thema passte / das Alter der Kinder / Filmemacher bekannt / lokaler Bezug / Kinobesuch als Anlass / Flyer im Kinofoyer		

Auch in der Romandie (n = 21) wurde das Thema des Filmes am häufigsten als Grund für die Auswahl eines Filmes genannt (86 %). An zweiter Stelle stehen auch hier die Unterlagen von *Kinokultur für die Schule* (48 %). Im Vergleich zur Deutschschweiz wurden diese aber von einem etwas geringeren Anteil an Personen als für die Entscheidung relevant bewertet. Dass der Film den Lehrpersonen bereits bekannt war, war in der Romandie im Vergleich zur Deutschschweiz kaum ein Thema (5 % stimmen zu).

Zufriedenheit mit dem Filmangebot und dem Kinobesuch

Die Lehrpersonen, die bereits mindestens einmal einen Kinobesuch mit der Klasse unternommen haben, wurden auch gefragt, wie zufrieden sie damit und mit dem Filmangebot allgemein sind. Alle Befragten in der Deutschschweiz waren mit dem Kinobesuch zufrieden und auch das Filmangebot wurde von beinahe allen als spannend und für die Schüler:innen interessant bewertet. Bereits 2018 zeigten sich die Lehrpersonen sehr zufrieden. Im Vergleich hat die Zufriedenheit mit dem Kinobesuch und dem Filmangebot 2023 sogar nochmal etwas zugenommen.

Inwiefern stimmen die befragten Lehrpersonen folgenden Aussagen bezüglich des letztgesehenen Films zu? Angaben aus der Deutschschweiz (n = 122)	Stimmt (eher) zu		Stimmt (eher) nicht zu		Keine Angabe	
	2023	2018	2023	2018	2023	2018
Alles in allem war der Kinobesuch eine gute Idee.	100 %	94 %	0 %	0 %	0 %	6 %
Die Filmauswahl von <i>Kinokultur für die Schule</i> ist spannend. ¹	99 %	93 %	1 %	2 %	0 %	5 %
Das Thema des Films war für die Schüler:innen interessant. ²	99 %	89 %	1 %	8 %	0 %	3 %

Anmerkungen zur Tabelle:

1 Die Formulierung hat sich im Vergleich zur Erhebung 2018 leicht geändert. Damals: «die Filmauswahl von *Kinokultur für die Schule* ist insgesamt ansprechend»

2 Auch hier gab es eine neue Formulierung. 2018: «Das Thema des Films war für die Schülerinnen und Schüler auch unabhängig vom Schulkontext interessant»

Auch in der Romandie (n = 21) stimmte die grosse Mehrheit der Befragten zu, dass der Kinobesuch eine gute Idee war (95 %), die Filmauswahl spannend (90 %) und das Thema des Films für die Schüler:innen interessant war (95 %).

Vor- und Nachbereitung des Kinobesuchs

Die Lehrpersonen wurden befragt, ob sie den gesehenen Film mit der Klasse vor- bzw. nachbereitet haben. Nachfolgend werden zuerst die Ergebnisse bezüglich Vorbereitung und anschliessend diejenigen der Nachbereitung betrachtet. Ein Grossteil der Lehrpersonen (84 %) in der Deutschschweiz hat im Vorfeld des Kinobesuchs mit der Klasse über den Film diskutiert. Die Hälfte der Befragten hat zur Vorbereitung die Unterlagen von *Kinokultur für die Schule* genutzt. Lediglich eine Minderheit (12 %) hat im Vorfeld gar nicht über den Film gesprochen.

Im Vergleich zu 2018 zeigen sich bezüglich der Vorbereitung des Kinobesuchs kaum Unterschiede.

Wie haben die Lehrpersonen die Klasse auf den zuletzt gesehenen Film vorbereitet? Angaben aus der Deutschschweiz (n = 122), mehrere Antworten möglich	Zustimmung 2023	Zustimmung 2018
Das Thema des Films wurde vor dem Kinobesuch in der Klasse diskutiert.	84 %	77 %
Die Schüler:innen haben mit dem Unterrichtsmaterial von <i>Kinokultur für die Schule</i> gearbeitet.	50 %	50 %
Vor dem Kinobesuch wurde nicht über den Film gesprochen.	12 %	17 %

In der Romandie (n = 21) ist der Anteil an Lehrpersonen, die das Thema des Films mit der Klasse im Vorfeld diskutiert haben (67 %), etwas geringer. Das Unterrichtsmaterial wurde wie in der Deutschschweiz von etwa der Hälfte der Befragten zur Vorbereitung beigezogen und 14 % gaben an, vorab nicht über den Film gesprochen zu haben.

Auch die Nachbereitung des Films war Thema der Befragung. Die grosse Mehrheit (89 %) der Lehrpersonen in der Deutschschweiz hat im Anschluss an den Kinobesuch den gesehenen Film im Unterricht diskutiert. Von etwa der Hälfte der Befragten wurde zur Nachbereitung das Unterrichtsmaterial von *Kinokultur für die Schule* genutzt und etwa ein Drittel gab an, dass sie mit der Klasse formale Aspekte und die Machart des Filmes besprochen haben. In 8 % der Klassen wurde der Film mit Vorträgen verarbeitet. Nur 7 % der Befragten gaben an, dass nicht mehr über den Film gesprochen wurde.

Im Vergleich zu 2018 zeigen sich bezüglich der Film-Nachbereitung kaum Unterschiede.

Wie wurde der gesehene Film nach dem Kinobesuch im Unterricht behandelt? Angaben aus der Deutschschweiz (n = 122), mehrere Antworten möglich	Zustimmung 2023	Zustimmung 2018
Der Inhalt des Films wurde diskutiert.	89 %	91 %
Es wurde mit dem Unterrichtsmaterial von <i>Kinokultur für die Schule</i> gearbeitet.	48 %	47 %
Die formalen Aspekte / Machart des Films wurden besprochen.	34 %	30 %
Es wurden Vorträge über das Thema des Films gehalten.	8 %	6 %
Es wurde nicht mehr über den Film gesprochen.	7 %	3 %

Auch in der Romandie (n = 21) haben sich die Klassen im Anschluss an den Kinobesuch mit dem gesehenen Film auseinandergesetzt: 95 % haben über den Inhalt des Filmes diskutiert. 38 % haben die Unterlagen von *Kinokultur für die Schule* genutzt. Dieser Anteil ist etwas geringer als in der Deutschschweiz. Keine der 21 Lehrpersonen gab an, dass gar nicht mehr über den Film gesprochen wurde.

Kostenbeurteilung der Kinobesuche

Da die Kosten ein Hinderungsgrund für die Nutzung des Angebots von *Kinokultur für die Schule* darstellen könnten, wurden die Lehrpersonen nach ihrer Einschätzung zu den Kostenverhältnissen befragt. Die Lehrpersonen hatten die Möglichkeit, die Kosten für die Schulvorstellung als «dem Angebot entsprechend», «zu hoch» oder als «Hinderungsgrund für die Nutzung» einzuschätzen. Dabei waren mehrere Antworten möglich. Hier ist anzumerken, dass von der Schule jeweils die Kosten von 10 bis 12 CHF pro Schüler:in zu tragen sind. Unabhängig davon, ob die Dienstleistung bereits einmal genutzt wurde oder nicht, wurden alle Lehrpersonen (176 in der Deutschschweiz und 39 in der Romandie) nach ihrer Einschätzung gefragt.

Zwei Drittel der befragten Deutschschweizer Lehrpersonen empfinden den Preis als dem Angebot entsprechend, für 16 % ist er zu hoch. Weitere 14 % sehen die Kosten als Hinderungsgrund das Angebot zu nutzen und 11 % geben an, dies nicht beurteilen zu können.

Im Vergleich zu 2018 zeigt sich, dass tendenziell weniger Lehrpersonen den Preis als einen Hinderungsgrund sehen (damals gaben dies 24 % an) und dafür mehr Lehrpersonen der Meinung sind, dass der Preis dem Angebot entspricht (damals nur 49 % Zustimmung).

Wie beurteilen die Lehrpersonen die Kostenverhältnisse für die Kinobesuche 2023? Angaben aus der Deutschschweiz (n = 176), mehrere Antworten möglich	Dem Angebot entsprechend	Zu hoch	Hinderungs- grund für die Nutzung	Kann ich nicht beurtei- len
Kosten der Schulvorstellungen von 10 bis 12 CHF pro Schüler:in	65 %	16 %	14 %	11 %

In der Romandie (n = 39) bewerten 44 % der Lehrpersonen den Preis für die Kinovorstellung pro Schüler:in als dem Angebot entsprechend. 18 % der Befragten sehen ihn als Hinderungsgrund für einen Kinobesuch und 21 % geben an, dies nicht beurteilen zu können, was im Vergleich zur Deutschschweiz einem grösseren Anteil entspricht.

Gründe für die Nicht-Nutzung des Kinobesuchs

Die 72 Lehrpersonen (54 aus der Deutschschweiz und 18 aus der Romandie), die noch nie an einer Filmvorstellung mit der Klasse waren, wurden in einem offenen Textfeld zu ihren Gründen befragt. Mit Ausnahme von vier Lehrpersonen haben alle diese Frage beantwortet, wobei es insgesamt 89 Nennungen gab (manche der Befragten nannten mehrere Aspekte). Alle Gründe, die mindestens dreimal genannt wurden, sind in der untenstehenden Wortwolke dargestellt. Je grösser der Begriff dargestellt ist, umso häufiger wurde er genannt.



Am häufigsten (17 Nn.) wurden «Zeitgründe» für die Nicht-Nutzung des Kinobesuchs genannt. Ebenfalls oft gaben Lehrpersonen an, dass sie das Angebot entweder als «nicht passend» (14 Nn.) einschätzen oder es ihnen «nicht bekannt» (14 Nn.) war. Einige der Befragten nannten

organisatorische Hürden (10 Nn.) als Hinderungsgrund (z.B., weil es schwer sei, es in den Lehrplan zu integrieren oder man eine Ausfluggenehmigung benötige). Mehrere Lehrpersonen gaben an, keine passende Gelegenheit für einen Kinobesuch gefunden zu haben (7 Nn.). Während manche aus «Kostengründen» (6 Nn.) oder wegen einer zu «umständlichen Anreise» (5 Nn.) noch nie einen Kinobesuch gemacht haben, gaben andere an, «nicht selbst zuständig» zu sein (5 Nn.). Vereinzelt hätten «Alternativen genutzt» (4 Nn.) und haben dies als Hinderungsgrund angegeben.

4.2.2 Nutzung und Bewertung der Filmgespräche

Nachfolgend wird die Dienstleistung des Filmgesprächs vertieft betrachtet. Dabei werden nur die Antworten der Lehrpersonen berücksichtigt, die diese Dienstleistung schon mindestens einmal genutzt haben. In der Deutschschweiz sind dies 53 (30 %) und in der Westschweiz 12 (31 %) Personen. Für den Jahresvergleich werden nur die Lehrpersonen aus der Deutschschweiz berücksichtigt.

Stellenwert Filmgespräch innerhalb des Kinobesuchs

Die Lehrpersonen hatten die Möglichkeit, den Stellenwert des Filmgesprächs innerhalb des gesamten Kinobesuchs auf einer Skala von 1 bis 10 zu bewerten (1 = tiefer Stellenwert, 10 = hoher Stellenwert). Es resultierte ein Mittelwert von 7.5, was einem eher hohen Stellenwert entspricht.

2018 lag der Mittelwert ebenfalls bei 7.5. Somit hat sich in den vergangenen Jahren diesbezüglich nichts verändert.

In der Romandie liegt der berechnete Mittelwert etwas tiefer, nämlich bei 6.5. Zu beachten ist jedoch, dass lediglich 12 Personen in der Romandie bereits einmal an einem Filmgespräch teilgenommen und die Frage beantwortet haben.

Beurteilung Filmgespräch

Es wurden verschiedene Aspekte des Filmgesprächs durch die Lehrpersonen bewertet. Drei Viertel der Befragten in der Deutschschweiz waren der Meinung, dass eine vertiefte Auseinandersetzung mit inhaltlichen Aspekten des Films durch das Filmgespräch möglich war. Bei fast gleich vielen entstand im Gespräch mit der anwesenden Person eine rege Diskussion. Etwa die Hälfte gab an, dass mitunter wegen des Filmgesprächs der Film in der Schule nochmals thematisiert wurde. 30 % sahen im Filmgespräch eine Möglichkeit zur vertieften Auseinandersetzung mit den formalen Aspekten des Mediums Film. Nur ein kleiner Teil der Lehrpersonen befand das Filmgespräch als zu anspruchsvoll (6 %) oder den Zeitaufwand als zu gross (4 %).

Im Vergleich mit 2018 zeigen sich grundsätzlich ähnlich positive Bewertungen. Am auffälligsten ist, dass etwas mehr Personen angaben, dass das Filmgespräch dazu beigetragen habe, den Film im Unterricht nochmals zu thematisieren. Ebenso zeigt sich, dass das Filmgespräch tendenziell weniger als zu anspruchsvoll für die Klasse bewertet wurde.

Wie beurteilen die Lehrpersonen das Filmgespräch? Angaben aus der Deutschschweiz (n = 53), mehrere Antworten möglich	Zustimmung 2023	Zustimmung 2018
Dadurch war eine vertiefte Auseinandersetzung mit inhaltlichen Aspekten des Films möglich.	74 %	77 %
Es entstand eine rege Diskussion mit der anwesenden Person vom Film.	72 %	68 %
Es trug dazu bei, dass der Film bzw. der Kinobesuch in der Schule nochmals thematisiert wurde.	51 %	40 %
Dadurch entstand eine vertiefte Auseinandersetzung mit den formalen Aspekten des Mediums Film.	30 %	32 %
Das Filmgespräch war zu anspruchsvoll für die Klasse.	6 %	11 %
Der Zeitaufwand für das Filmgespräch war zu gross.	4 %	4 %
Anderes, nämlich: Film & Filmgespräch zusammen war zu lange / Partizipation der Kinder zu gering / das Live Erlebnis ist sehr wertvoll / schwierig zu beantworten, da schon lange her		

Auch in der Romandie (n = 12) zeigt sich eine ähnliche Rangfolge. 92 % gaben an, dass durch das Filmgespräch eine vertiefte Auseinandersetzung mit inhaltlichen Aspekten des Films möglich war. Ein Viertel der Befragten meinte, dass das Filmgespräch zu einer regen Diskussion mit der anwesenden Person vom Film geführt hat. Jeweils nur 8% gaben an, dass das Filmgespräch dazu beitrug, den Film bzw. den Kinobesuch im Unterricht nochmals zu thematisieren oder dass dadurch eine vertiefte Auseinandersetzung mit den formalen Aspekten des Mediums Film entstand. Das sind deutlich weniger als in der Deutschschweiz. Auch in der Romandie empfanden die Lehrpersonen das Filmgespräch aber nicht als zu aufwändig (nur 8 % Zustimmung) oder als zu anspruchsvoll (0 % Zustimmung).

Gründe für die Nicht-Nutzung des Filmgesprächs

Von den befragten Lehrpersonen haben 150 (123 aus der Deutschschweiz und 27 aus der Romandie) angegeben, dass sie noch nie an einem Filmgespräch teilgenommen haben. Sie wurden gebeten, in einer offenen Frage ihre Gründe dafür zu nennen. Von diesen Lehrpersonen antworteten 122 auf die gestellte Frage, wobei einige mehrere Gründe nannten. Insgesamt ergaben sich dadurch 145 Nennungen, die anschliessend kategorisiert und dargestellt wurden. Bei der nachfolgenden Wortwolke wurden Antworten berücksichtigt, die mindestens dreimal genannt wurden.

Mit Abstand am häufigsten wurden «Zeitgründe» (45 Nn.) von den Lehrpersonen als Grund für die Nicht-Nutzung des Filmgesprächs angegeben. Vielen war zudem das «Angebot nicht bekannt» (24 Nn.). Als weiterer Grund für die Nicht-Nutzung wurden «organisatorische Hürden» erwähnt (14 Nn.). Beinahe gleich oft wurde die Nicht-Nutzung damit begründet, dass es «keinen Bedarf» für ein Filmgespräch gab (13 Nn.) oder dieses als «nicht passend» angesehen wurde (13 Nn.). Wenige gaben an, «keine Gelegenheit» gefunden (10 Nn.) oder «Alternativen genutzt» zu haben (5 Nn.). Weitere Gründe waren, dass die «Schülerinnen und Schüler noch zu jung» gewesen seien (4 Nn.) oder die «Anreise zu umständlich» gewesen wäre (4 Nn.). Für vereinzelte waren die «Kosten» ein Hinderungsgrund und ebenso viele gaben an, «nicht zuständig» zu sein (3 Nn.).



4.2.3 Nutzung und Bewertung des Unterrichtsmaterials

Auf der Website von *Kinokultur für die Schule* wird passendes Unterrichtsmaterial zu jedem Film zur Verfügung gestellt. Darin enthalten sind z. B. Aufgaben und Fragen zur Vorbereitung des Films sowie Aufgaben und Fragen, die als Nachbereitung verwendet werden können. Das Material ist so konzipiert, dass es «flächenübergreifend und situationsorientiert» eingesetzt werden kann.

Diejenigen Lehrpersonen, die das Unterrichtsmaterial bereits mindestens einmal genutzt haben, wurden näher zum genutzten Material befragt. In der Deutschschweiz sind dies 117 (66 %) und in der Westschweiz 13 (33 %) Personen. Für den Jahresvergleich werden nur die Lehrpersonen aus der Deutschschweiz berücksichtigt.

Genutztes Unterrichtsmaterial

In der Deutschschweiz wurden am häufigsten Aufgaben und Fragen zur Vorbereitung des Films verwendet (82 %). Jeweils 79 % der befragten Lehrpersonen gaben an, Aufgaben und Fragen zu thematischen Aspekten des Films und zur Nachbereitung des Films genutzt zu haben. Knapp drei Viertel verwendeten die zur Verfügung gestellten Kurzfilme oder Filmausschnitte. Nur etwas mehr als ein Viertel gab an, Materialien zur Vorbereitung eines Filmgesprächs genutzt zu haben.

Gesamthaft lässt sich feststellen, dass jeweils etwa zwei Drittel der Lehrpersonen, die das entsprechende Material genutzt haben, dieses auch als hilfreich empfunden haben.

Im Vergleich mit 2018 zeigen sich keine auffälligen Unterschiede. Tendenziell wurden die Kurzfilme und auch die Materialien zur Vorbereitung auf ein Filmgespräch etwas häufiger genutzt. Letzteres wurde zudem auch als hilfreicher beurteilt.

Welche Teile des Unterrichtsmaterials, das von <i>Kinokultur für die Schule</i> zur Verfügung gestellt wird, haben die Lehrpersonen im Schulkontext genutzt und fanden sie dieses hilfreich? Angaben aus der Deutschschweiz (n = 117)	Genutzt 2023	Genutzt 2018	Hilfreich 2023	Hilfreich 2018
Aufgaben und Fragen zur Vorbereitung des Films	82 %	88 %	73 %	66 %
Aufgaben und Fragen zu thematischen Aspekten des Films	79 %	73 %	67 %	63 %
Aufgaben und Fragen zur Nachbereitung des Films	79 %	73 %	67 %	62 %
Kurzfilm oder Filmausschnitte	72 %	64 %	62 %	50 %
Vorbereitung auf ein Filmgespräch	29 %	20 %	68 %	70 %

Bei den Lehrpersonen aus der Romandie (n = 13) zeigt sich ein ähnliches Bild. Am häufigsten wurden ebenfalls Aufgaben und Fragen zur Vorbereitung des Films genutzt (85 %). Etwas mehr als drei Viertel der befragten Lehrpersonen nutzten Aufgaben und Fragen zu thematischen Aspekten des Films. Jeweils 69 % gaben an, Aufgaben und Fragen zur Nachbereitung des Films und Kurzfilme oder Filmausschnitte verwendet zu haben. Etwas mehr als die Hälfte gab an, dass sie Materialien zur Vorbereitung auf ein Filmgespräch genutzt hätten. Insgesamt empfanden auch in der Romandie jeweils zwei Drittel der Lehrpersonen, die das Material genutzt haben, dieses als hilfreich.

Beurteilung des Unterrichtsmaterials

Das Unterrichtsmaterial von *Kinokultur für die Schule* wurde von der Mehrheit der Lehrpersonen in der Deutschschweiz bezüglich Inhalt und Menge als «(ziemlich) gut» beurteilt. Etwas schlechter fiel die Bewertung bezüglich der praktischen Anwendbarkeit, der Altersangemessenheit und dem Lehrplanbezug aus. Auch hier bewertete die Mehrheit das Material positiv, jeweils rund ein Fünftel der befragten Lehrpersonen empfand die Unterrichtsmaterialien diesbezüglich aber als «mittelmässig». Neu wurde auch die Methodik des Unterrichtsmaterials in die Evaluation einbezogen. Die Methodik wurde von 71 % als gut und von einem Viertel als «mittelmässig» eingestuft.

Im Vergleich mit 2018 zeigen sich relativ wenige Unterschiede. Grundsätzlich fällt die Beurteilung des Unterrichtsmaterials bei beiden Evaluationen positiv aus. Die praktische Anwendbarkeit wurde 2023 tendenziell etwas weniger positiv bewertet, dafür der Lehrplanbezug um einiges positiver eingeschätzt.

Wie beurteilen Lehrpersonen das Unterrichtsmaterial von <i>Kinokultur für die Schule</i>? Angaben aus der Deutschschweiz (n = 117)	«(Ziemlich) gut»		«Mittelmässig»		«(Ziemlich) schlecht»		«Keine Angaben»	
	2023	2018	2023	2018	2023	2018	2023	2018
Inhalt	90 %	95 %	8 %	3 %	0 %	0 %	2 %	2 %
Menge	87 %	87 %	9 %	10 %	0 %	0 %	4 %	3 %
Praktische Anwendbarkeit im Schulklassenkontext	77 %	88 %	19 %	8 %	2 %	0 %	2 %	4 %
Altersangemessenheit	76 %	82 %	20 %	12 %	0 %	0 %	4 %	6 %
Lehrplanbezug	75 %	56 %	16 %	24 %	1 %	4 %	8 %	16 %
Methodik	71 %	-	25 %	-	0 %	-	4 %	-

Die Lehrpersonen aus der Romandie (n = 13) bewerteten das Unterrichtsmaterial gesamthaft etwas besser. Auffällig sind die Unterschiede in der Bewertung im Vergleich zur Deutschschweiz hinsichtlich der Altersangemessenheit, der praktischen Anwendbarkeit und der Methodik. Die Altersangemessenheit wurde von 100 % der befragten Lehrpersonen als «(ziemlich) gut» eingeschätzt. Die praktische Anwendbarkeit wurde von 85 % positiv bewertet ebenso die Methodik. Hier gilt es aber zu berücksichtigen, dass sich die Bewertung auf Angaben von lediglich 13 Personen stützt.

Was fehlt beim Unterrichtsmaterial?

In einem offenen Textfeld hatten die Lehrpersonen die Möglichkeit, ihre Meinung darüber zu äussern, was ihrer Ansicht nach dem von *Kinokultur für die Schule* bereitgestellten Unterrichtsmaterial noch fehlt oder wo sie Verbesserungspotenzial sehen. Unter den 130 Lehrpersonen, die das Material bereits mindestens einmal verwendet haben, gaben nur 29 (davon eine Person aus der Romandie) eine Rückmeldung. Dies könnte daran liegen, dass eine grosse Mehrheit, wie zuvor erwähnt, mit den Materialien sehr zufrieden ist und daher kein Verbesserungspotenzial sieht. Da die Antwortbeteiligung bei den vorherigen offenen Fragen hoch war (mehr als zwei Drittel haben jeweils geantwortet), scheint es unwahrscheinlich, dass die geringe Antwortrate auf mangelndes Interesse zurückzuführen ist. Insgesamt wurden 34 Nennungen kategorisiert, da einige Lehrpersonen auch hier mehrere Vorschläge auf einmal nannten. Aufgrund der eher geringen Anzahl an Rückmeldungen werden in der nachfolgenden Darstellung bereits Antworten ab zwei Nennungen einbezogen.

Materialmenge
 Gut wie es ist Zugang vereinfachen
Gute Basis für eigenes Material
Anspruchsvolleres Material
 Zu wenig Tiefe **Anderes Format**
Vielfältiges Angebot

Am häufigsten wünschten sich die befragten Lehrpersonen, dass das Material noch etwas «anspruchsvoller» sein könnte (6 Nn.). Manche Lehrpersonen gaben an, dass sie ein «anderes Format» (4 Nn.) für die Unterlagen bevorzugen würden, beispielsweise Word-Dokumente, die sie dann selbst bearbeiten könnten. Drei Mal wurde die «Materialmenge» angesprochen, wobei zweimal von zu viel und einmal von zu wenig Material gesprochen wurde. Vereinzelt wurde erwähnt, dass der «Zugang zum Material vereinfacht» werden könnte (2 Nn.) und dass das Material «zu wenig Tiefe» hätte (2 Nn.).

Die Lehrpersonen äusserten mit ihren Antworten aber nicht nur Wünsche und Verbesserungsvorschläge, sondern nutzten das Antwortfeld, um positive Rückmeldungen zu geben. Insgesamt waren ein gutes Drittel der 34 Nennungen solche positive Äusserungen. So betonten einige Stimmen, dass das «Angebot vielseitig» sei (5 Nn.) und «eine gute Basis für eigenes Material» biete (5 Nn.). Einzelne gaben an, dass das Material «gut sei so wie es ist» (2 Nn.).

Gründe für die Nicht-Nutzung des Unterrichtsmaterials

Von den insgesamt 215 befragten Lehrpersonen haben 85 (59 aus der Deutschschweiz und 26 aus der Romandie) noch nie das Unterrichtsmaterial verwendet und wurden nach den Gründen für die Nicht-Nutzung befragt. Eine Mehrheit (70) dieser Lehrpersonen beantwortete diese offen gestellte Frage. Die total 76 Nennungen sind in nachfolgender Wortwolke zusammengetragen. Berücksichtigt wurden auch hier Antworten, die mindestens zweimal genannt wurden.

Alternative genutzt
 Nicht dafür verantwortlich
 SuS zu jung **Keine Zeit**
Angebot nicht bekannt
 Hat sich nicht ergeben
Kein Bedarf
Kein passendes Angebot

Die meisten Lehrpersonen gaben als Grund für die Nicht-Nutzung des Unterrichtsmaterials die Antwort «das Angebot war nicht bekannt» (22 Nn.). Einige der Befragten gaben die Rückmeldung, dass sie «keinen Bedarf» (16 Nn.) oder «keine Zeit» hätten (12 Nn.). Weiter wurde als Hinderungsgrund genannt, dass es «kein passendes Angebot» gegeben habe oder «Alternativen genutzt» wurden (8 Nn.). Vereinzelt begründeten die Nicht-Nutzung damit, dass «es sich nicht ergeben» hat (3 Nn.), die «Schülerinnen und Schüler zu jung» waren (2 Nn.) oder sie selbst «nicht zuständig» waren (2 Nn.).

4.3 Kinokultur für die Schule und Filmbildung

Das Ziel von *Kinokultur für die Schule* ist, nebst der Behandlung von relevanten Themen, auch die Bildung über das Medium Film an sich. Alle Lehrpersonen (176 in der Deutschschweiz und 39 in der Romandie) wurden befragt, wie sie den Stellenwert der Filmbildung im Schulalltag einschätzten und wie sie die Angebote von *Kinokultur für die Schule* im Hinblick auf die Filmbildung und den Lehrplan beurteilten. Zudem sollten sie angeben, wie kompetent sie sich selbst im Hinblick auf das Thema Filmbildung fühlten und was sie sich gegebenenfalls noch von *Kinokultur für die Schule* wünschten.

Stellenwert von Filmbildung

Auf einer Skala von 1 (= tiefer Stellenwert) bis 10 (= hoher Stellenwert) bewerteten die befragten Lehrpersonen aus der Deutschschweiz (n = 176) sowohl den aktuellen Stellenwert der Filmbildung in der Schule als auch den Stellenwert, den sie persönlich für angemessen halten. Der Mittelwert bezüglich des aktuellen Stellenwerts von Filmbildung in der Schule liegt bei 4.7, also im mittleren Bereich der Skala. Der Mittelwert des erwünschten Stellenwerts liegt bei 6, also über dem aktuellen Stellenwert. Somit hat die Filmbildung in der Schule nach Meinung der Lehrpersonen noch nicht den gewünschten Stellenwert erreicht.

Im Vergleich zu 2018 zeigt sich beim Ist-Stellenwert eine deutliche Veränderung. Damals lag der wahrgenommene Stellenwert mit 3.9 noch im mittleren bis unteren Bereich, wobei der erwünschte Stellenwert mit 5.8 beinahe gleich beurteilt wurde wie 2023. Es scheint demnach, dass die Filmbildung an Schulen seit 2018 an Bedeutung gewonnen hat, dass die Lehrpersonen sich aber nach wie vor einen höheren Stellenwert wünschen würden.

In der Romandie (n = 39) beträgt der Mittelwert des aktuellen Stellenwerts von Filmbildung in der Schule 6, was einem mittleren bis hohen Stellenwert entspricht. Der Mittelwert des erwünschten Stellenwerts liegt bei 7, also ebenfalls im mittleren bis oberen Bereich der Skala. Nach Meinung der befragten Lehrpersonen aus der Romandie scheint die Filmbildung in der Schule also allgemein einen etwas höheren Stellenwert zu haben als in der Deutschschweiz. Grundsätzlich sind die Lehrpersonen aber auch hier der Meinung, dass der Ist-Stellenwert noch nicht so hoch ist wie sie es sich wünschen würden.

Beurteilung der Relevanz von *Kinokultur für die Schule* für die Filmbildung

Von den 176 befragten Lehrpersonen in der Deutschschweiz beurteilten 71 % *Kinokultur für die Schule* als «eher relevant» oder «sehr relevant» für die Filmbildung. Lediglich 9 % schätzten die Angebote als «eher nicht relevant» für die Filmbildung ein. Ein Fünftel stimmte für «weder noch».

Im Vergleich mit 2018 zeigen sich kaum Unterschiede. Bei beiden Evaluationen wurde die Relevanz als hoch eingeschätzt.

Wie relevant finden die Lehrpersonen <i>Kinokultur für die Schule</i> im Hinblick auf die Filmbildung? Angaben aus der Deutschschweiz (n = 176)	Sehr relevant	Eher relevant	Weder noch	Eher nicht relevant	Überhaupt nicht relevant	Keine Angaben
Relevanz 2023	15 %	56 %	19 %	9 %	0 %	1 %
Relevanz 2018	18 %	55 %	17 %	6 %	0 %	4 %

Von den Lehrpersonen aus der Romandie (n = 39) fanden rund zwei Drittel *Kinokultur für die Schule* hinsichtlich der Filmbildung «eher relevant» oder «sehr relevant». Nur 5 % schätzten die Angebote als «eher nicht relevant» ein. Auch hier stimmte ein Fünftel für «weder noch».

Beurteilung der Relevanz von *Kinokultur für die Schule* für den Lehrplan 21

Auch in Bezug auf den Lehrplan 21 beurteilte eine Mehrheit (61 %) der befragten Lehrpersonen in der Deutschschweiz *Kinokultur für die Schule* als «eher relevant» oder «sehr relevant». Ein Viertel der Lehrpersonen antwortete mit «weder noch». Wenige schreiben den Angeboten von *Kinokultur für die Schule* wenig bis keine Relevanz zu (9 %). Im Vergleich mit 2018 sind keine grossen Unterschiede zu erkennen.

Wie relevant finden die Lehrpersonen <i>Kinokultur für die Schule</i> im Hinblick auf den Lehrplan 21? Angaben aus der Deutschschweiz (n = 176)	Sehr relevant	Eher relevant	Weder noch	Eher nicht relevant	Überhaupt nicht relevant	Keine Angaben
Relevanz 2023	13 %	49 %	25 %	8 %	1 %	5 %
Relevanz 2018	13 %	53 %	21 %	5 %	0 %	8 %

In der Romandie (n = 39) zeigt sich ein ähnliches Bild. Im Vergleich mit der Deutschschweiz fällt jedoch auf, dass drei Viertel *Kinokultur für die Schule* als «eher relevant» oder «sehr relevant» einschätzten, während es in der Deutschschweiz lediglich 62% waren. Zudem wählten mit 13% etwas weniger die Mittelkategorie «weder noch».

Wahrgenommene Kompetenzen der Lehrpersonen

Die Lehrpersonen wurden gefragt, wie kompetent sie sich in Fragen rund um die Filmbildung (Filmsprache und Filmanalyse) fühlen. Sie hatten die Möglichkeit, sich auf einer Skala von 1 (= gar nicht kompetent) bis 10 (= sehr kompetent) selbst einzuschätzen. Die Auswertung der Ergebnisse erfolgte auf Basis aller Lehrpersonen aus der Deutsch- und der Wertschweiz (n = 215). Da die Frage 2023 zum ersten Mal gestellt wurde, gibt es keinen Jahresvergleich mit 2018. Der Mittelwert bezüglich der wahrgenommenen Kompetenz lag bei 5, also nahe an der Mitte der Skala. Im Durchschnitt fühlen sich die Lehrpersonen also im Hinblick auf die Filmbildung nur mittelmässig kompetent.

Was wünschen sich die Lehrpersonen von *Kinokultur für die Schule*?

In einem offenen Textfeld hatten die Lehrpersonen die Möglichkeit, Wünsche in Bezug auf das Filmangebot, die Unterrichtsmaterialien und die Weiterbildung von *Kinokultur für die Schule* anzugeben. Insgesamt haben 117 (96 aus der Deutschschweiz und 21 aus der Romandie) von den 215 befragten Lehrpersonen die Frage beantwortet und 141 Rückmeldungen gegeben.

Angebote im Schulhaus selbst
Kann nicht bewerten
Angebot vergrössern **Weiterbildungsangebot**
Mehr zu Filmsprache **Kosten reduzieren**
Sprachdiversität **Zufrieden**
Kurzfilme
Spezifische Themenwünsche
Zugang vereinfachen

Die häufigste Rückmeldung ist mit Abstand, dass die Lehrpersonen mit dem Angebot «zufrieden» sind (29 Nn.). Ebenfalls oft genannt wurde der Wunsch, dass das «Angebot vergrössert» werden sollte (26 Nn.). Häufig angesprochen wurde, dass der «Zugang vereinfacht» werden könnte (16 Nn.), indem beispielsweise mehr Filme zur Auswahl stehen, einfacher gebucht oder an mehr Orten angeboten werden könnten. Verschiedene spezifische «Themenwünsche» wurden ebenfalls genannt (13 Nn., unter anderem «Cybermobbing», «historische Ereignisse» oder «aktuelle Jugendthemen»). Auch die «Kosten» (10 Nn.) und die «Sprachdiversität» (10 Nn.) wurden angesprochen. So wünschen sich die Lehrpersonen einerseits ein günstigeres oder kostenloses Angebot und erwähnten andererseits, dass noch mehr Filme in Originalsprache angeboten werden könnten (vor allem Filme auf Englisch und Französisch wurden genannt). Auch der Wunsch nach «Weiterbildungsangeboten» (8 Nn.) oder einem «Angebot im Schulhaus selbst» (8 Nn.) wurde geäussert. Einige Personen gaben an, dass sie das Angebot «nicht bewerten können» (6 Nn.), weil sie es noch zu wenig genutzt hätten oder gar nicht kannten. Vereinzelt wurden «Kurzfilme» (3 Nn.) oder Material zur «Filmsprache» (3 Nn.) als weitere Wünsche genannt.

5 Zusammenfassung und Schlussfolgerung

2023 wurde zum vierten Mal eine Evaluation von *Kinokultur für die Schule* durch die ZHAW durchgeführt. Dabei wurden 215 Lehrpersonen befragt, wobei 176 aus der Deutschschweiz und 39 aus der Westschweiz stammen. Im Vergleich zur Evaluation 2018 konnten etwas mehr Lehrpersonen für die Befragung gewonnen werden. Wann immer es möglich war, wurden Vergleiche zwischen den beiden Evaluationen gezogen. Hierfür wurden allerdings nur die Lehrpersonen aus der Deutschschweiz berücksichtigt, da 2018 noch keine Befragung in der Romandie stattgefunden hat. Grosse Unterschiede zeigen sich aber weder im Vergleich zu den beiden Evaluationen noch zwischen den beiden Landesteilen. Die Lehrpersonen sind insgesamt sehr zufrieden mit den Dienstleistungen von *Kinokultur für die Schule*. Im Folgenden werden die wichtigsten Ergebnisse nochmals zusammengefasst und abschliessend kontextualisiert.

Zusammenfassung der Ergebnisse

Die Mehrheit der Lehrpersonen aus der Deutschschweiz kennt *Kinokultur für die Schule* aus dem Internet oder durch Arbeitskolleg:innen. Der Newsletter wurde ebenfalls von mehreren Befragten genannt. Zudem wurden einige durch Medienmitteilungen oder Inserate auf das Angebot aufmerksam. Im Vergleich zur Evaluation 2018 scheinen Aus- und Weiterbildungen an Bedeutung zugenommen zu haben. Die Kommunikationskanäle werden von einem Grossteil der Lehrpersonen geschätzt. Mit dem Newsletter ist eine grosse Mehrheit der befragten Lehrpersonen eher oder sehr zufrieden, ebenso mit der Website und der Online-Anmeldung zu Schulvorstellungen. Das persönliche Beratungsangebot scheint weniger bekannt zu sein, zwei Drittel geben an, dieses nicht zu kennen. Im Vergleich zu 2018 ist die Bekanntheit der Angebote jedoch gestiegen. In der Romandie kennen die meisten Lehrpersonen *Kinokultur für die Schule* durch Inserate oder durch das Internet. Die Kommunikationskanäle werden auch hier positiv bewertet, scheinen aber insgesamt weniger bekannt zu sein als in der Deutschschweiz.

Zwei Drittel der Lehrpersonen aus der Deutschschweiz gaben an, dass sie bereits mindestens einmal den Kinobesuch mit der Klasse genutzt haben. Genauso viele machten mindestens einmal von dem Unterrichtsmaterial Gebrauch. Das Filmgespräch wurde von rund einem Drittel genutzt und der 2023 erstmals erfragte Filmbildungskurs von 6 %. Alle Dienstleistungen wurden häufiger in Anspruch genommen als bei der letzten Evaluation 2018. In der Romandie zeigt sich grundsätzlich ein ähnliches Bild wie in der Deutschschweiz, die Dienstleistungen werden im Allgemeinen aber noch etwas weniger genutzt.

Wie bereits bei den vorhergegangenen Evaluationen wurde auch 2023 das Angebot von *Kinokultur für die Schule* besonders zur Bearbeitung eines bestimmten Themas genutzt (86 % stimmten zu). Aber auch die Abwechslung vom Schulalltag oder das Kinoerlebnis an sich sind wichtige Gründe. In der Deutschschweiz zeigt sich hier im Vergleich zur Evaluation 2018 bei allen drei Gründen eine Zunahme. In der Romandie spielt die Bearbeitung eines Themas eine weniger grosse Rolle für die Nutzung der Dienstleistungen. Nur etwa die Hälfte gab dies als Grund an. Dafür gab die Mehrheit (68 %) der Lehrpersonen an, das Angebot als Abwechslung vom Schulalltag genutzt zu haben.

Im Rahmen der Bewertung des Kinobesuchs zeigt sich, dass das Thema des Films für die Lehrpersonen bei der Film-Auswahl eine zentrale Rolle spielte. Für mehr als die Hälfte waren auch Unterlagen von *Kinokultur für die Schule* ein wichtiger Faktor. Während bereits im Jahr 2018 der Kinobesuch gesamthaft sehr positiv bewertet wurde, sprachen sich dieses Jahr ausnahmslos alle Lehrpersonen aus der Deutschschweiz für ihre Zufriedenheit mit dem Kinobesuch aus und bezeichneten diesen als eine gute Idee. Die Lehrpersonen zeigten sich über beide Sprachräume hinweg als sehr zufrieden mit dem Filmangebot und befanden die Filmauswahl von *Kinokultur für die Schule* als spannend und das Thema des Films für die Schüler:innen als interessant.

Die meisten Lehrpersonen haben den Kinobesuch vorbereitet, indem sie mit der Klasse das Thema vor dem Kinobesuch diskutiert haben. Ebenso wurde der Inhalt im Anschluss an den Film mit den Schüler:innen bearbeitet. Die Hälfte der Befragten aus der Deutschschweiz gab an, das Unterrichtsmaterial von *Kinokultur für die Schule* sowohl für die Vor- wie auch für die Nachbereitung genutzt zu haben. In der Romandie wurde der Film deutlich seltener mit der Klasse vorbereitet, lediglich zwei Drittel der Lehrpersonen gaben an, den Film im Vorfeld mit der Klasse diskutiert zu haben. Die Nachbereitung hingegen erfolgte öfters als in der Deutschschweiz.

Im Unterschied zur Evaluation von 2018 wurde dieses Jahr lediglich die Kostenbeurteilung zum Kinobesuch, jedoch nicht mehr zum Filmgespräch erhoben. Zwei Drittel der befragten Lehrpersonen aus der Deutschschweiz empfinden die Kosten als dem Angebot entsprechend, 16 % empfinden sie als zu hoch und 14 % sehen sie als Hinderungsgrund. Im Vergleich zu vorhergehender Evaluation fällt auf, dass die Kosten tendenziell seltener als Hinderungsgrund gesehen und die Kosten eher dem Angebot entsprechend befunden werden. Für die Lehrpersonen aus der Romandie war es schwieriger, die Kosten zu beurteilen. So gaben 21 % an, diese nicht beurteilen zu können. Für 18 % waren die Kosten ein Hinderungsgrund das Angebot zu nutzen.

Diejenigen Lehrpersonen, die noch nie an einer Filmvorstellung teilgenommen haben, wurden nach ihren Gründen gefragt. Am häufigsten nannten sie dabei Zeitgründe, die einer Nutzung der Dienstleistung im Wege stand. Weiter wurde erwähnt, dass das Angebot noch nicht bekannt war oder als nicht passend eingeschätzt wurde. Einige gaben organisatorische Hürden oder eine fehlende Gelegenheit als Hinderungsgrund für den Kinobesuch an. Wenige nannten die Kosten, eine zu umständliche Anreise oder dass sie nicht selbst zuständig seien als Grund. Vereinzelt gaben an, Alternativen genutzt zu haben.

Das Filmgespräch wurde auch in der diesjährigen Evaluation überwiegend positiv bewertet. 53 Lehrpersonen aus der Deutschschweiz haben das Angebot bereits mindestens einmal genutzt. Drei Viertel dieser Lehrpersonen gaben an, dass durch das Filmgespräch eine vertiefte Auseinandersetzung mit inhaltlichen Aspekten des Films ermöglicht wurde. Ebenso viele berichteten von einer regen Diskussion im Rahmen des Filmgesprächs mit der anwesenden Person aus der Filmproduktion. Die Hälfte stimmte zu, dass mitunter wegen des Filmgesprächs das Thema in der Schule nochmals diskutiert wurde. Ein Drittel sah darin die Möglichkeit, sich vertieft mit formalen Aspekten des Mediums Film auseinanderzusetzen. In der Romandie haben nur 12 Personen Erfahrungen mit einem Filmgespräch gemacht und dieses bewertet. Beinahe alle der Befragten (92 %) gaben an, dass durch das Filmgespräch eine vertiefte Auseinandersetzung mit den inhaltlichen Aspekten des Films möglich war. Im Vergleich zur Deutschschweiz fanden aber alle anderen Aspekte weniger Zustimmung. Ein Viertel meinte, dass rege Diskussionen geführt wurden und jeweils nur 8 % gaben an, dass das Filmgespräch dazu beitrug, dass der Film bzw. der

Kinobesuch im Unterricht nochmals thematisiert wurde oder dass dadurch eine vertiefte Auseinandersetzung mit den formalen Aspekten des Mediums Film entstand. Dies könnte damit zusammenhängen, dass das Angebot in der Romandie allgemein noch weniger bekannt ist und dadurch auch weniger genutzt wurde.

Insgesamt wurde das Filmgespräch von 150 Lehrpersonen (davon 27 aus der Romandie) noch nie genutzt. Mit Abstand am häufigsten wurden Zeitgründe für die Nicht-Nutzung genannt. Ebenfalls häufig wurde die fehlende Bekanntheit des Angebots oder organisatorische Hürden angegeben. Einige Lehrpersonen gaben an, dass es keinen Bedarf für das Filmgespräch gab oder dieses als nicht passend eingeschätzt wurde. Als weitere Gründe für die Nicht-Nutzung wurden eine fehlende Gelegenheit, die Nutzung alternativer Angebote oder die Meinung, dass die Schüler:innen noch zu jung seien, genannt. Vereinzelt sahen in der umständlichen Anreise oder den Kosten einen Hinderungsgrund.

Die 130 Lehrpersonen (davon 13 aus der Romandie), die das Unterrichtsmaterial bereits mindestens einmal genutzt haben, bewerten dieses sehr positiv. In beiden Sprachregionen wurden dabei besonders Aufgaben zur Vorbereitung des Films (D-CH: 82 %, W-CH: 85 %), zu thematischen Aspekten (D-CH: 79 %, W-CH: 77 %) oder zur Nachbereitung des Films (D-CH: 79 %, W-CH: 69 %) genutzt. Eine grosse Mehrheit der Lehrpersonen in der Deutschschweiz schätzt das Unterrichtsmaterial in Bezug auf den Inhalt und die Menge als «(ziemlich) gut» ein (90% bzw. 87% Zustimmung). Auch die praktische Anwendbarkeit, die Altersangemessenheit, der Lehrplanbezug und die Methodik des Unterrichtsmaterials wird von jeweils drei Viertel der Befragten positiv bewertet. In der Romandie wird das Unterrichtsmaterial tendenziell noch besser bewertet, besonders in Bezug auf die Altersangemessenheit, die praktische Anwendbarkeit und die Methodik. Es ist aber anzumerken, dass lediglich 13 Personen in der Romandie das Unterrichtsmaterial bereits genutzt haben und dieses bewerten konnten.

Insgesamt gaben 85 der 215 Lehrpersonen an, dass sie das Unterrichtsmaterial noch nie genutzt hätten. Der häufigste Grund war, dass sie das Angebot nicht kannten. Weitere wichtige Gründe für die Nicht-Nutzung des Materials waren, dass kein Bedarf dafür bestand oder keine Zeit im vollen Lehrplan dafür blieb.

Das Angebot von *Kinokultur für die Schule* wird von einer Mehrheit der Lehrpersonen in der Deutschschweiz sowohl im Hinblick auf die Filmbildung als auch in Bezug auf den Lehrplan 21 als relevant eingestuft. Dabei zeigen sich kaum Unterschiede zwischen der aktuellen und der Evaluation von 2018. Auch in der Romandie sehen die meisten Lehrpersonen *Kinokultur für die Schule* als «sehr relevant» oder «eher relevant» für die Filmbildung und in Bezug auf den Lehrplan PER. Beim Lehrplan fällt die Beurteilung tendenziell sogar etwas besser aus als in der Deutschschweiz (74% sehen es als (sehr) relevant, im Vergleich zu 62% in der Deutschschweiz).

Ganz allgemein scheint das Thema Filmbildung in den Schulen in den letzten Jahren leicht an Bedeutung gewonnen zu haben. Auf die Frage, welchen Stellenwert die Filmbildung aktuell als Lernbereich in der Schule einnimmt, gaben die Lehrpersonen in der Deutschschweiz auf einer Skala von 1 (= tiefer Stellenwert) bis 10 (= hoher Stellenwert) im Schnitt mit 4.7 einen mittleren Stellenwert an. Bei der Evaluation 2018 lag der Durchschnitt mit 3.9 noch in einem tieferen Bereich. Bei beiden Evaluationen zeigt sich aber, dass der gewünschte Stellenwert, den Filmbildung

als Lernbereich einnehmen sollte, aus Sicht der Lehrpersonen noch höher sein müsste. Sowohl 2018 als auch 2023 wurde der ideale Stellenwert im Schnitt mit einer 6 bewertet, was einem mittleren bis hohen Stellenwert entspricht. Um dieses Ziel zu erreichen, müssten gewisse Infrastrukturen geschaffen und administrative Prozesse an den Schulen vereinfacht werden. Wie zuvor ausgeführt wurde, gaben viele Lehrpersonen Zeitgründe und organisatorische Hürden als Grund für die Nicht-Nutzung der verschiedenen Dienstleistungen von *Kinokultur für die Schule* an. Zusätzlich ist vielen Lehrpersonen das Angebot noch nicht bekannt, was die Integration der Filmbildung im Schulalltag ebenfalls verhindert. Gleichzeitig könnten Weiterbildungsangebote für Lehrpersonen eine wichtige Ressource sein, denn in der aktuellen Befragung sahen sich die Lehrpersonen auf einer Skala von 1 (= gar nicht kompetent) bis 10 (= sehr kompetent) im Schnitt mit einem Wert 5 im Hinblick auf das Thema Filmbildung nur als mittelmässig kompetent. Dies könnte ebenfalls ein Grund sein, warum das Thema noch wenig Platz im Schulalltag findet.

Fazit und Handlungsempfehlungen

Die vorliegende Evaluation von *Kinokultur für die Schule* durch die ZHAW zeigt, dass das Programm sowohl in der Deutschschweiz als auch in der Romandie insgesamt positiv aufgenommen wird. Die Mehrheit der Lehrpersonen schätzt die angebotenen Dienstleistungen und empfindet sie als relevant für die Filmbildung im Schulkontext. Die Bekanntheit des Angebots hat sich seit der letzten Evaluation 2018 erhöht, wodurch auch die Nutzung der verschiedenen Dienstleistungen (Kinobesuch, Unterrichtsmaterial und Filmgespräch) zugenommen hat. Die Ergebnisse deuten auch darauf hin, dass die Filmbildung in Schulen an Bedeutung gewinnt, jedoch nach wie vor noch nicht das volle Potenzial ausgeschöpft wurde. Die Kosten für die Dienstleistungen werden generell als angemessen empfunden, obwohl sie in der Romandie weniger gut beurteilt werden können. Die Hauptgründe für die Nicht-Nutzung der Dienstleistungen von *Kinokultur für die Schule* sind eher Zeitmangel, mangelnde Bekanntheit des Angebots oder organisatorische Hürden. Das Evaluationsteam sieht daher keine Notwendigkeit, das Angebot zu verändern, sondern sieht das weitere Bekanntmachen des Programms – besonders in der Romandie – als wichtiges Ziel. Die Nutzung des Angebotes in der italienischen Schweiz sollte in einer nächsten Evaluation ebenfalls einbezogen werden, sobald das Angebot dort auch weiter etabliert ist.

Auf Basis der Online-Befragung der Lehrpersonen, können folgende Handlungsempfehlungen in Betracht gezogen werden, um die Reichweite von *Kinokultur für die Schule* zu erhöhen:

- Es könnte verstärkt auf die Bedeutung der Filmbildung an Schulen und die diesbezüglich verfügbaren Ressourcen von *Kinokultur für die Schule* aufmerksam gemacht werden, um Lehrpersonen in der gesamten Schweiz zu erreichen und insbesondere in Gebieten mit noch tieferer Nutzung, wie in der Romandie, die Bekanntheit zu steigern. Als wichtiger Kommunikationskanal kann hier der Newsletter identifiziert werden.
- Die Unterschiede in der Wahrnehmung und Nutzung von *Kinokultur für die Schule* zwischen der Deutschschweiz und der Romandie sollten vertiefter analysiert werden, um massgeschneiderte Strategien für die jeweiligen Regionen entwickeln und die lokalen Bedürfnisse berücksichtigen zu können.

- Insbesondere in der Romandie könnte man sich bemühen, das Angebot auch im Rahmen von Aus- und Fortbildungen für Lehrpersonen noch stärker bekannt zu machen, da dieser Zugangsweg hier noch kaum genannt wurde. Eine Kooperation mit Pädagogischen Hochschulen wäre hier vielversprechend.
- Das Feedback von Lehrpersonen sollte kontinuierlich eingeholt und genutzt werden, um die Angebote von *Kinokultur für die Schule* weiterzuentwickeln. So könnte beispielsweise auf Basis der aktuellen Rückmeldungen das Unterrichtsmaterial für weitere Altersgruppen ausgebaut und ggf. Wünsche und Bedürfnisse bezüglich Themen und Formaten berücksichtigt werden.

6 Anhang

Online-Befragung Lehrpersonen

Vielen Dank, dass Sie sich für unsere Studie interessieren.
In welcher Sprache möchten Sie den Fragebogen ausfüllen?

Nous vous remercions de l'intérêt que vous portez à ce sondage.
En quelle langue souhaitez-vous remplir le questionnaire?

- Deutsch
 Français

Weiter

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften



Willkommen!

Die Dienstleistungen des Projektes *Kinokultur für die Schule* werden zurzeit von der ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften evaluiert. Dabei interessiert, inwiefern Sie diese Dienstleistungen nutzen und wie Sie diese bewerten.

Bitte nehmen Sie sich 10 bis 15 Minuten Zeit und beantworten Sie die nachfolgenden Fragen. Ihre Angaben werden selbstverständlich anonym ausgewertet, alle Datenschutzbestimmungen werden eingehalten und es ist kein Rückschluss auf Ihre Person möglich.

Als Dankeschön für Ihr Engagement können Sie an der Verlosung von *Kinokultur für die Schule* teilnehmen. Drei Gewinner:innen erhalten Kinogutscheine für die ganze Klasse.

Herzlichen Dank!

Bei Fragen oder Bemerkungen zu dieser Befragung wenden Sie sich bitte an Frau Céline Külling (celine.kuelling@zhaw.ch), ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften.

Zurück

Weiter

Wie oft haben Sie bisher die Dienstleistungen von *Kinokultur für die Schule* (Kinobesuch, Filmgespräch, Unterrichtsmaterial, Filmbildungskurs) im Schulkontext genutzt?

Bitte wählen Sie für jedes Angebot eine Antwort aus.

	Noch nie	Einmal	Mehrmals
Kinobesuch mit der Klasse	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Filmgespräch (mit einer am Film beteiligten Person, z.B. Regisseur.in, Schauspieler.in)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Teilnahme Filmbildungskurs	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unterrichtsmaterial	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Zurück

Weiter

Aus welchen Gründen haben Sie eine oder mehrere Dienstleistungen (Kinobesuch, Filmgespräch, Unterrichtsmaterial, Filmbildungskurs) von *Kinokultur für die Schule* im Schulkontext genutzt?

Mehrere Antworten möglich.

- Zur Bearbeitung eines bestimmten Themas
- Zur Auseinandersetzung mit formalen Aspekten des Films (z.B. Schnitt, Produktion etc.)
- Zur Sensibilisierung für Schweizer Filme
- Zur Sensibilisierung für anspruchsvolle Filme
- Zur Abwechslung vom Schulalltag
- Wegen des Kinoerlebnisses an sich
- Anderes, nämlich

Zurück

Weiter

Die nächsten Fragen beziehen sich auf den von Ihnen und Ihrer Schulklasse zuletzt gesehenen Film von *Kinokultur für die Schule*.

Aufgrund welcher Kriterien trafen Sie Ihre Filmauswahl?

Mehrere Antworten möglich.

- Thema des Films
- Formale Aspekte des Films (z.B. Art wie der Film gemacht wurde)
- Schauspieler:in/Personen, die darin vorkamen
- Der Film war mir bereits bekannt / Ich hatte den Film bereits gesehen
- Der Film wurde mir von Kolleg:innen empfohlen
- Informationen und Unterlagen von *Kinokultur für die Schule* (z.B. Newsletter oder Unterrichtsmaterial)
- Trailer
- Fremdsprachenunterricht
- Die Schüler:innen konnten bei der Auswahl mitbestimmen
- Anderes, nämlich

Zurück

Weiter

Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Denken Sie wiederum an den zuletzt gesehenen Film.

	Stimme nicht zu	Stimme eher nicht zu	Stimme eher zu	Stimme zu
Die Filmauswahl von <i>Kinokultur für die Schule</i> ist spannend.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Thema des Films war für die Schüler:innen interessant.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Alles in allem war der Kinobesuch eine gute Idee.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Zurück

Weiter

Wie haben Sie die Klasse auf den zuletzt gesehenen Film vorbereitet?

Mehrere Antworten möglich.

- Wir haben das Thema des Films vor dem Kinobesuch in der Klasse diskutiert.
- Die Schüler:innen haben sich mit dem Unterrichtsmaterial von *Kinokultur für die Schule* auf den Film vorbereitet.
- Wir haben vor dem Kinobesuch nicht über den Film gesprochen.

Zurück

Weiter

Wie haben Sie den gesehenen Film nach dem Kinobesuch im Unterricht behandelt?

Mehrere Antworten möglich.

Wir haben nach dem Kinobesuch.....

- ... über den Inhalt des Films diskutiert.
- ... über die formalen Aspekte (z.B. die Art, wie der Film gemacht wurde) gesprochen.
- ... mit dem Unterrichtsmaterial von *Kinokultur für die Schule* gearbeitet.
- ... Vorträge über das Thema des Films gemacht.
- ... nicht mehr über den Film gesprochen.

Zurück

Weiter

Sie haben angegeben, dass Sie mit Ihrer Klasse die Dienstleistung Filmgespräch mit einer am Film beteiligten Person (z.B. Regisseur:in) genutzt haben.

Denken Sie beim Beantworten der folgenden Fragen bitte an das letzte Filmgespräch.

Welchen Stellenwert hatte das letzte Filmgespräch innerhalb des Kinobesuches?

Bewegen Sie den Knopf und platzieren Sie ihn an der von Ihnen gewünschten Stelle.

**Wie beurteilen Sie das letzte Filmgespräch?**

Mehrere Antworten möglich.

- Dadurch war eine vertiefte Auseinandersetzung mit inhaltlichen Aspekten des Films möglich.
- Es entstand eine rege Diskussion mit der anwesenden Person vom Film.
- Es trug dazu bei, dass wir den Film bzw. den Kinobesuch in der Schule nochmals thematisierten.
- Dadurch entstand eine vertiefte Auseinandersetzung mit den formalen Aspekten des Mediums Film.
- Der Zeitaufwand für das Filmgespräch war zu gross.
- Das Filmgespräch war zu anspruchsvoll für die Klasse.
- Anderes, nämlich

Zurück

Weiter

Welche Teile des Unterrichtsmaterials, das von *Kinokultur für die Schule* zur Verfügung gestellt wird, haben Sie bisher im Schulkontext genutzt und waren diese hilfreich?

Mehrere Antworten möglich.

	Habe ich nicht genutzt	Habe ich genutzt	Fand ich hilfreich
Aufgaben und Fragen zur Vorbereitung des Films	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Aufgaben und Fragen für die Nachbereitung des Films	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Aufgaben und Fragen zu thematischen Aspekten des Films	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Trailer oder Filmausschnitte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vorbereitung auf ein Filmgespräch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Zurück

Weiter

Sie haben angegeben, dass Sie bereits Unterrichtsmaterial, das von *Kinokultur für die Schule* zur Verfügung gestellt wird, im Schulkontext genutzt haben.

Wie beurteilen Sie dieses Unterrichtsmaterial in Bezug auf:

	schlecht	ziemlich schlecht	mittelmässig	ziemlich gut	gut
Inhalt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Menge	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Lehrplanbezug	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Praktische Anwendbarkeit im Schulklassenkontext	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Altersangemessenheit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Methodik	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Was hat Ihnen beim Unterrichtsmaterial gefehlt? Wo steckt Ihrer Meinung nach noch Potential?

Zurück

Weiter

Sie haben angegeben, dass Sie noch nie die Dienstleistung Kinobesuch von *Kinokultur für die Schule* im Schulkontext genutzt haben.

Was sind die Gründe dafür?

Zurück

Weiter

Sie haben angegeben, dass Sie noch nie die Dienstleistung Filmgespräch von *Kinokultur für die Schule* im Schulkontext genutzt haben.

Was sind die Gründe dafür?

Zurück

Weiter

Sie haben angegeben, dass Sie noch nie die Dienstleistung Unterrichtsmaterial von *Kinokultur für die Schule* im Schulkontext genutzt haben.

Was sind die Gründe dafür?

Zurück

Weiter

Wie zufrieden sind Sie mit den folgenden Kommunikationsinstrumenten von *Kinokultur für die Schule*?

Kreuzen Sie bitte die jeweils zutreffende Antwortmöglichkeit an.

	Überhaupt nicht zufrieden	Eher nicht zufrieden	Weder noch	Eher zufrieden	Sehr zufrieden	Kenne ich nicht
Newsletter	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Webseite	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Persönliche Beratung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Online-Anmeldungen zu Schulvorstellungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Zurück

Weiter

Wie beurteilen Sie die Kostenverhältnisse für die Kinobesuche?

Mehrere Antworten möglich.

	Dem Angebot entsprechend	Zu hoch	Ein Hinderungsgrund das Angebot zu nutzen	Kann ich nicht beurteilen
Kosten der Schulvorstellungen von 10 bis 12 CHF pro Schüler:in	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Zurück

Weiter

Welchen Stellenwert hat die Filmbildung (Filmsprache und Filmanalyse) als Lernbereich in der Schule?

Bewegen Sie den Knopf und platzieren Sie ihn an der von Ihnen gewünschten Stelle.

geringer Stellenwert hoher Stellenwert

Welchen Stellenwert sollte die Filmbildung (Filmsprache und Filmanalyse) idealerweise als Lernbereich in der Schule haben?

Bewegen Sie den Knopf und platzieren Sie ihn an der von Ihnen gewünschten Stelle.

geringer Stellenwert hoher Stellenwert

Zurück

Weiter

Wie relevant ist Ihrer Meinung nach Kinokultur für die Schule im Hinblick auf die Filmbildung (Filmsprache und Filmanalyse)?

Kreuzen Sie bitte die zutreffende Antwortmöglichkeit an.

Überhaupt nicht relevant Eher nicht relevant Weder noch Eher relevant Sehr relevant

Wie relevant ist Ihrer Meinung nach Kinokultur für die Schule im Hinblick auf die zu vermittelnden Medienkompetenzen des Lehrplan 21?

Kreuzen Sie bitte die zutreffende Antwortmöglichkeit an.

Überhaupt nicht relevant Eher nicht relevant Weder noch Eher relevant Sehr relevant

Zurück

Weiter

Alles in allem, wie kompetent fühlen Sie sich in Fragen der Filmbildung (Filmsprache und Filmanalyse)?

Bewegen Sie den Knopf und platzieren Sie ihn an der von Ihnen gewünschten Stelle.

gar nicht kompetent sehr kompetent

Zurück

Weiter

Was würden Sie sich bezüglich Filmangebot, Unterrichtsmaterialien und Weiterbildung von Kinokultur für die Schule wünschen?

Zurück

Weiter

Die Fragen zu den Dienstleistungen von *Kinokultur für die Schule* sind abgeschlossen. Vielen Dank dafür!

Es folgen noch einige Fragen zu Ihnen im Zusammenhang mit der Schule, an der Sie arbeiten.

Ihre Position/Rolle

- Lehrperson, für das Fach/die Fächer
- Schulleitung
- Andere, nämlich

Schulstufe und Niveau, welche Sie unterrichten

- Unterstufe
- Mittelstufe
- Sekundarstufe I: Niveau mit Grundansprüchen
- Sekundarstufe I: Niveau mit erweiterten Ansprüchen
- Sekundarstufe II: Berufliche Grundbildung
- Sekundarstufe II: Fachmittelstufe
- Sekundarstufe II: Gymnasium
- Ich unterrichte nicht.

Zurück

Weiter

Standort der Schule, an der Sie arbeiten

- In städtischem Gebiet
- In der Agglomeration
- In ländlichem Gebiet

In welchem Kanton arbeiten Sie?

AG

Woher kennen Sie *Kinokultur für die Schule*?

Mehrere Antworten möglich.

- Internetrecherche
- Inserate
- Medienmeldungen
- Durch Arbeitskolleg:in
- Aus der Ausbildung
- Aus einer Weiterbildung
- Anderweitig, nämlich

Wie sind Sie auf diese Befragung gestossen?

Kreuzen Sie bitte die zutreffende Antwortmöglichkeit an.

- Über den Newsletter von *Kinokultur für die Schule*
- Über die Webseite von *Kinokultur für die Schule*
- Anderweitig, nämlich

Zurück

Weiter

Wenn Sie Bemerkungen zur Befragung oder zu *Kinokultur für die Schule* haben, können Sie diese hier abgeben.

Die Befragung ist nun beendet. Vielen Dank für Ihre Teilnahme.

Um an der Verlosung teilzunehmen, schicken Sie bitte eine Mail mit dem Betreff "Verlosung" an info@kinokultur.ch. Sie werden von *Kinokultur für die Schule* kontaktiert, wenn Sie zu den Gewinner:innen der Kinogutscheine für die ganze Klasse gehören.

Für weitere Informationen zu dieser Befragung kontaktieren Sie bitte Frau Céline Külling.
ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
celine.kuelling@zhaw.ch

Zurück

Weiter

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

Angewandte Psychologie

Pfingstweidstrasse 96
Postfach
CH-8037 Zürich

Telefon +41 58 934 83 10
Fax +41 58 935 83 10

E-Mail info.psychologie@zhaw.ch
Web zhaw.ch/psychologie